

Von der Heimat, aus der Heimat, für die Heimat

Merkur 8.11.14

Musik für jedes Ohr, Filme, Cartoons und Groove: Die Geltinger Kulturtage „PiPaPo“ vom 19. bis 23. November im Hinterhalt

VON ROSWITHA DIEMER

Gelting – In diesem Jahr sind die Geltinger Kulturtage „PiPaPo“ auch gleichzeitig „Heimat“-Tage. Das heißt: „Heimat für leise und laute Töne, für pfliffige und anrührende Bilder, für Filme von der Heimat und aus der Heimat. Für nachdenklichen Groove, für unergründliche Geheimnisse, für Humor, Tanz und Party. Und Heimat für Einheimische und Gäste“, sagt das Festival-Team um Assunta Tammelleo (Hinterhalt-Wirtin), Wolfgang und Corinna Sporer, Andrea Weber, Kirsten Braun, Isabel Heß und Nuray Kalkan. „Alle sind dazu eingeladen. Alle, die hier schon immer waren und die, die erst gekommen sind. Die, die wissen, dass sie bleiben und die, die keine Ahnung haben, wie lange sie da sein können. Die, die gern tanzen und die, die gern zuschauen. Die mit dem vollen Portemonnaie und die mit dem leeren.“

Der Begriff „Heimat“ zieht sich wie ein roter Faden durch das Programm vom 19. bis 23. November im Geltinger Hinterhalt. Mit Heini Zapf und seinem Volkstanzabend startet heuer „PiPaPo“ am Mittwoch, 19. November, um 19 Uhr. Der Mitmachfaktor wird an diesem Abend groß geschrieben. Zehn junge Musiker laden zum „Tanz quer durch Europa“ (freier Eintritt). Weiter geht's mit „Heimat“ am Donnerstag, 20. November, mit einem bayerisch-türkischen Abend. Bevor die Unterbibberger Hofmusik ihr Programm „Bavaturka“ (20.30 Uhr) präsentiert, wird der Film „Das Ei ist eine geschissene Gottesgabe“ (Bayerischer Filmpreis 1993) gezeigt (18.30 Uhr, freier Eintritt). Darin erzählt die Bäuerin Sophie Geisberger aus Sprengenöd von Schicksalszwängen und Emanzipation, von Schwarzbrennerei und



Unschlagbar kreativ: Das „PiPaPo“-Team mit (vorne li.) Wolfgang Sporer, (hinten v. li.) Andrea Weber, Heini Zapf und Corinna Sporer sowie Assunta Tammelleo. FOTO: SABINE HERMSDORF

Schickeria, von Aussteigern und Flüchtlingen, von Vergänglichkeit und Liebe. „Berührender und wahrhaftiger kann Heimatgeschichte nicht erzählt werden“, sind sich die Veranstalter einig. Das „PiPa-

Po“-Team will dafür die Regisseurin des Films, Dagmar Wagner, einladen. Im Anschluss gibt es ein bayerisch-türkisches Büfett (zehn Euro, all you can eat), gespickt mit allerlei Gaumenfreuden, un-

ter dem Motto: „Hau' eini – afiyet olsun!“

Heimliches Schmunzeln, gackerndes Kichern oder herzliches Gelächter: „Ernst muss draußen bleiben“, wenn das Atelier-Café am Freitag,

21. November, mit der Kunstausstellung „Cartoons – Tommy Weiss & Erik Liebermann“ um 19 Uhr öffnet (freier Eintritt). Dafür wird der Hinterhalt-Nebenraum derzeit in „eigenhändiger Regie“ vom „PiPaPo“-Team in eine Galerie verwandelt, in der ein humoristischer Dialog zwischen den beiden großen Cartoonisten Weiss und Liebermann stattfinden wird. Letzterer wurde bekannt mit seinem kleinen Mann im langen Mantel, der mit großen Augen durch die Welt geht und sich seine Gedanken übers Leben macht: Herr Glubsch. Tommy Weiss aus Raisting ist Pianist und Grafik Designer, Illustrator und Ideenlieferant. Darüber hinaus widmet er sich seiner Passion, Umwelt und Erlebtes in Form von Cartoons und Satire mit spitzer Feder zu Papier zu bringen.

Billy Holiday wurde einst mit ihrem Song „Strange Fruits“ weltberühmt und trug damit wesentlich zum Ende der gesetzlichen Rassentrennung in den USA bei. Die Soul-Jazz-Performance „Strange Fruits“ des Multi-Instrumentalisten Ralph Kiefer aus Icking, der Berliner Sängerin Anaj und des Visual-Artisten Charles S. Kuzmanovic erinnert daran – und spannt den Bogen weiter. Die Süße und das Bittere, das Menschliche, aber auch Unmenschliche, das Unerhörte und das Verspielte, im Leben wie in der Musik sind die Themen des Abends am 21. November ab 20.30 Uhr.

Anspruchsvolles für Kinder von vier bis elf Jahren bietet das „Theater Continental“ Kindern am Samstag, 22. November, ab 14 Uhr. „Marco Polos Abenteuer“ ist eine Mischung aus Schattenspiel und Commedia dell'Arte. Der Eintritt kostet acht Euro für Erwachsene, Kinder zahlen zwei Euro. Abends ab 20.30 Uhr geht's weiter mit dem

„Freund der gepflegten Detonation“, Ben Profane. Der Münchner ist nicht nur Comedian, sondern auch Zauberer. Außerdem ein „Risikofaktor“, wie er sagt. Er überrascht mit Anarcho-Zaubereien sowie mit einer mitgebrachten Kanone, mit der er auf der Bühne allerlei anstellt (Eintritt: zwölf Euro).

Der letzte „PiPaPo“-Tag, am Sonntag, 23. November, steht wieder unter dem Motto: „Die Leute können kommen und gehen, wann sie wollen.“ Ab 12 Uhr geht's los mit Tommy Weiss und seinem Boogie-Brunch. Weiss stellt dabei als Pianist seinen unerschöpflichen Ideenreichtum und seine enorme Musikalität unter Beweis (freier Eintritt).

„Ganz und gar nicht lächerlich“ wird der Humor-Workshop mit der Kabarettistin Sabrina Postellesch von 14 bis 18 Uhr. Dort lernt man, seinen eigenen Humor zu entdecken. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass es sich hier um keinen „Yoga-Lachworkshop“ handelt (Kursgebühr 25 Euro).

Super-8-Filme sind dann ab 15 Uhr im Super-8-Café zu sehen (freier Eintritt). Das „PiPaPo“-Team will damit einen Bogen von der lokalen Historie bis hin zu intimen Einblicken in diverse Familienleben spannen. „Ich freue mich schon auf das Geratter des Filmprojektors“, sagt Wolfgang Sporer. Mit dem Benefiz-Konzert „Tanz der Kulturen“ mit der Band „Punkt 4“ (Beginn: 18 Uhr) verabschiedet sich „PiPaPo“ für dieses Jahr. Der Eintritt ist frei: „Wir freuen uns aber über Spenden für soziale Projekte im Oberland.“

Info
Reservierungen für alle Veranstaltungen sind unter Telefon 081 71/23 81 04 oder per E-Mail an info@hinterhalt.de möglich.